

Bibliographie. Aus dem Nachlaß des Abtes N. van Assche stammt eine sehr weise Untersuchung über den wahren Beitrag der Benediktusregel zur Wissenspflege im Abendland: „Divinae vacare lectioni“. Auch D. Dumon und D. Huyghebaert steuern Benediktinisches bei. H. L.

Diebold der Paul, Wilhelm von Montfort-Feldkirch, Abt von St. Gallen (1281—1301), eine Charaktergestalt des ausklingenden 13. Jahrhunderts (83. Neujahrsblatt hgg. v. Histor. Verein des Kantons St. Gallen, St. Gallen 1943).

Die Arbeit bietet einen höchst interessanten Ausschnitt aus der Klostergeschichte St. Gallens unter Abt Wilhelm von Montfort. Durch eigenständige Quellenforschung hätte vielleicht das „Charakterbild“ des Abtes noch plastischer gezeichnet werden können. Quellenverweise und Literaturangaben würde man vollständiger und in der üblichen Weise wünschen, auch bei einer Nachschrift eines Referates. Fr. Renner

400 Jahre Gymnasium zu Kremsmünster. 1549—1949. Festschrift herausg. vom Kremsmünsterer-Verein, Kremsmünster 1949, 8<sup>o</sup>, 244 Seiten.

Ein schönes Dokument des Gemeinschaftssinnes der ehemaligen Schüler des geschätzten Benediktinergymnasiums! Mediziner, Historiker, Botaniker und Geologen wie Literaturhistoriker u. a. stellen sich mit Beiträgen zu dieser Festgabe ein. Von historischen Aufsätzen seien erwähnt: Sturmberger H., Das Urkundenbuch des Stiftes Kremsmünster, Newald Richard, P. Simon Rettenbachers poetisches Tagebuch und Garzarolli-Thurnlach K., Die Deckplatte des Guntherhochgrabes in der Stiftskirche in Kremsmünster. Schade, daß die historischen Voruntersuchungen zu dieser kunstgeschichtlichen Untersuchung aus der Feder unseres alten Mitarbeiters P. Altmann Keller, Das Stiftergrab von Kremsmünster an Stellen erschienen sind, die für Deutschland kaum erreichbar sind.

München.

R. B.